

Woran muss ich als Granny denken?

Eine Granny zu werden, bedeutet einen großen Einschnitt im Leben – Sie werden mit der neuen Familie ein ganz unbekanntes Umfeld kennenlernen und zahlreiche spannende neue Aufgaben übernehmen. Daher sollten Sie sich vor der Anmeldung über einige Dinge Gedanken machen.

1. Sind die Tage zu lang?

Sie haben Ihre Hobbys und Freunde, aber ausgefüllt sind Sie nicht? Die Kinder machen Karriere und denken nicht daran, endlich mit Enkeln aufzuwarten? Sie hätten gern Kontakt mit jungen Menschen, die Sie betreuen und denen Sie helfen können? Das klingt ganz so, als seien Sie als Granny gut geeignet.

2. Habe ich die notwendige Zeit?

Die Aufgaben als Granny beginnen oft schon früh: Sind die Eltern berufstätig, sind sie Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Kinder schon in den Kindergarten oder zur Schule bringen. Daher muss eine Granny häufig früh aus den Federn. Und auch die Nachmittage sind Granny-Zeit: Zwischen Schulschluss und Feierabend der Eltern liegen oft noch einige Stunden. Die verbringen Sie mit den Kindern, helfen ihnen bei den Hausaufgaben, spielen, basteln, machen Ausflüge oder lesen vor. Und viele Eltern sind Ihnen natürlich dankbar, wenn Sie auch ab und zu am Abend auf die Kinder aufpassen, sodass sie Zeit für sich oder ihre Freunde haben.

3. Genaue Absprachen sind das A und O

Haben Sie vor allem nachmittags, aber nicht am Morgen Zeit, bedeutet das nicht das Aus für Ihre Granny-Pläne. Besprechen Sie einfach mit der Familie, wann sie Hilfe benötigt. Viele Eltern bringen ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit zum Kindergarten oder zur Schule. Dann ist Ihre Hilfe vor allem in den Nachmittagsstunden gefragt. Klären Sie auch ab, inwieweit Ihre Unterstützung beim Kochen oder Einkaufen erwünscht ist – alle diese Einzelheiten regeln Sie individuell.

4. Andere Menschen, andere Sitten

Sie sind diejenige mit der Lebenserfahrung – aber Sie kommen in eine fremde Familie. Sprechen Sie mit den Eltern und den Kindern, finden Sie heraus, welche Sitten und Gebräuche hier herrschen, welche Regeln und welche Verbote es gibt. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie nicht mit allen übereinstimmen, ist ziemlich hoch. Natürlich können Sie bei Punkten, die Ihnen sehr wichtig erscheinen, das Gespräch suchen und eine Alternative vorschlagen. Lässt sich jedoch keine Einigung finden, gilt das Wort der Familie. Seien Sie offen für neue Wege und neue Erfahrungen!

